

17. Wahlperiode

Kleine Anfrage

des Abgeordneten Alexander Spies (PIRATEN)

vom 24. Juni 2013 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 26. Juni 2013) und **Antwort**

Kosten der Unterkunft: Wohnsituation und -kosten von SGB-II-Leistungsbezieher_innen 2012 – neuer Versuch

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Kleine Anfrage wie folgt:

1. Wie viele „Bedarfsgemeinschaften“ nach dem SGB II zahlten 2012 Mieten, die unter/über den Richtwerten der Wohnaufwendungsverordnung (WAV) lagen (bitte nach Jobcentern aufschlüsseln)?

3. Wie viele SGB-II-„Bedarfsgemeinschaften“ sind 2012 durch die Jobcenter aufgefordert worden, ihre Kosten der Unterkunft zu senken (bitte nach Jobcentern aufschlüsseln)?

4. Wie viele SGB-II-„Bedarfsgemeinschaften“ erhielten 2012 eine „Kostensenkungsentscheidung“ durch:

- Untervermietung,
- Zuzahlung aus nicht-anrechenbarem Einkommen oder Vermögen,
- Mietsenkung des Vermieters,
- Umzug bzw.
- Festsetzung der Kosten der Unterkunft (bitte nach Kriterien und Jobcentern aufschlüsseln)?

5. Bei wie vielen SGB-II-„Bedarfsgemeinschaften“ wurde 2012 auf eine „Kostensenkung“ verzichtet, weil sie unter folgende Kriterien fielen:

- anerkannte Härtefälle,
- anerkannte Ausschlussstatbestände,
- Verzicht auf Umzug wegen Wirtschaftlichkeitstatbeständen,
- Einmalzahlungen, wenn dadurch nicht dauerhaft über den Richtwerten,
- konkreter Angemessenheit bei nachgewiesener ergebnisloser Wohnungssuche bzw.
- Überschreitung der Nichtprüfungsgrenze, weil angemessen gem. Tabelle A/B der Anlage 2 zur WAV (bitte nach Kriterien und Jobcentern aufschlüsseln)?

Zu 1. und 3. bis 5.: Wie bereits in diversen Kleinen Anfragen mitgeteilt, wird aus den übermittelten Daten der Berliner Bezirke eine gesamtstädtische Übersicht gefertigt, die bis einschließlich Dezember 2012 folgendes Bild ergibt.

Über Richtwertobergrenze:	63.658	Bedarfsge- meinschaften
Entscheidungen insgesamt:	51.299	
Davon ohne Kostensenkungen:	34.818	
Davon mit Kostensenkungen:	16.481	
Umzüge in 2012:	612	

Die Anzahl der Fälle über der Richtwertobergrenze bedeutet allerdings nicht, dass in jedem Fall eine Mietdifferenz durch die Hilfeempfangenden zu tragen ist. Vielmehr ist davon auszugehen, dass in vielen Fällen noch keine Entscheidung getroffen wurde oder unter Würdigung der Besonderheit des Einzelfalles die Miete als individuell angemessen bewertet wurde (siehe auch 34.818 Fälle ohne Kostensenkung).

Die von Ihnen darüber hinaus erbetene Datenzusammenstellung könnte nur durch einen unverhältnismäßig hohen Verwaltungsaufwand erstellt werden.

2. Wie viele SGB-II-Leistungsbezieher_innen zahlten 2012 Mieten, die unter/über den Richtwerten der WAV lagen (bitte nach Jobcentern aufschlüsseln)?

a. Falls diese Zahl statistisch nicht erfasst wird bzw. nur durch einen „unverhältnismäßig“ hohen Verwaltungsaufwand ermittelt werden kann: Wie viele Menschen lebten 2012 im Durchschnitt in einer SGB-II-„Bedarfsgemeinschaft“?

Zu 2.: Nach den Daten der Statistik der Bundesagentur für Arbeit lebten im Dezember 2012 1,8 Personen in einer SGB II-Bedarfsgemeinschaft.

6. Der Senat ist bei Einführung der WAV von kalkulierten Mehrkosten für den Landeshaushalt in Höhe von elf Millionen Euro pro Jahr ausgegangen. Hat sich diese Prognose, die auf einer (veralteten) Datenbasis von November 2010 beruhte, erfüllt? Wie hoch waren die tatsächlichen Mehrkosten, die dem Land Berlin entstanden sind?

Zu 6.: Die Mehrkosten wurden damals ermittelt, um abstrakt die Größenordnung der finanziellen Auswirkungen zu bestimmen (siehe Antwort auf Frage 8 der KA 17/10523). Die konkreten, tatsächlich der Richtwertanpassung zuzuordnenden Mehrkosten können nicht ermittelt werden, weil zum einen neben den Richtwerten verschiedene andere Einflussfaktoren auf die Ausgaben für Unterkunft und Heizung wirken, andererseits die Höhe der Richtwerte auch in Wechselwirkung zu anderen Einflussfaktoren steht. Weiterhin fehlt die konkrete – fallbezogene – Datenbasis für solche Berechnungen.

Die bereits der Antwort auf die KA 17/10523 beigefügte Statistik der Bundesagentur für Arbeit wurde – mit den aktuellsten Daten für Februar 2013 – erneut beigefügt. Farbig markiert sind die Bereiche, auf die sich die damaligen Berechnungswerte verteilt haben. Von daher ist der mit der abstrakten Berechnung unterstellte Umstand bestätigt, dass sich die Anzahl der Bedarfsgemeinschaften mit Wohnkosten an den entsprechenden Richtwerten häuft und bei Anstieg der Richtwerte diesen folgt.

7. An der Beantwortung welcher Fragen dieser Kleinen Anfrage waren welche Senatsverwaltungen, welche Abteilungen und welche weiteren Stellen jeweils beteiligt?

Zu 7.: An der Beantwortung waren die Senatsverwaltung für Gesundheit und Soziales sowie die Senatsverwaltung für Finanzen beteiligt.

Berlin, den 15. Juli 2013

Mario Czaja

Senator für
Gesundheit und Soziales

(Eingang beim Abgeordnetenhaus am 23. Juli 2013)

Anerkannte Kosten der Unterkunft¹ in Größenklassen nach Größe der Wohnungsgemeinschaft

Berlin

Berichtsmonat Februar 2013 - Daten mit einer Wartezeit von drei Monaten.

Merkmal	Insgesamt		darunter Wohnungsgemeinschaften mit ...									
			Wohnungsgemeinschaften mit ...									
			1 Person		2 Personen		3 Personen		4 Personen		5 Personen	
	Anzahl	Prozent ²	Anzahl	Prozent ²	Anzahl	Prozent ²	Anzahl	Prozent ²	Anzahl	Prozent ²	Anzahl	Prozent ²
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
BG Anzahl	318.327		166.663		64.821		40.162		25.968		12.395	
BG mit anerkannt	306.054	100	156.954	51,3	63.506	20,7	39.486	12,9	25.663	8,4	12.243	4,0
größer x kleiner gleich y												
0-50	352	0,1	243	0,2	55	0,1	31	0,1	13	0,1	5	0,0
50-100	805	0,4	628	0,6	109	0,3	40	0,2	12	0,1	9	0,1
100-150	1.970	1,0	1.697	1,6	165	0,5	64	0,3	31	0,2	7	0,2
150-200	4.784	2,6	4.288	4,4	334	1,0	100	0,6	42	0,4	14	0,3
200-210	1.282	3,0	1.176	5,1	74	1,2	19	0,6	7	0,4	4	0,3
210-220	1.502	3,5	1.364	6,0	83	1,3	35	0,7	10	0,4	7	0,4
220-230	2.042	4,2	1.870	7,2	124	1,5	34	0,8	9	0,5	4	0,4
230-240	2.146	4,9	1.976	8,4	122	1,7	23	0,9	16	0,5	4	0,4
240-250	3.214	5,9	2.970	10,3	176	2,0	46	1,0	17	0,6	4	0,5
250-260	3.080	6,9	2.861	12,2	160	2,2	42	1,1	15	0,7	*	x
260-270	3.786	8,2	3.555	14,4	159	2,5	47	1,2	15	0,7	8	0,6
270-280	4.584	9,7	4.297	17,2	207	2,8	47	1,3	23	0,8	7	0,6
280-290	4.787	11,2	4.440	20,0	256	3,2	62	1,5	21	0,9	7	0,7
290-300	6.055	13,2	5.626	23,6	314	3,7	79	1,7	27	1,0	9	0,7
300-310	5.602	15,0	5.194	26,9	306	4,2	64	1,9	26	1,1	9	0,8
310-320	6.233	17,1	5.697	30,5	404	4,8	87	2,1	35	1,2	7	0,9
320-330	6.846	19,3	6.256	34,5	435	5,5	104	2,3	39	1,4	8	0,9
330-340	6.969	21,6	6.380	38,6	431	6,2	122	2,6	29	1,5	6	1,0
340-350	8.700	24,4	7.842	43,6	651	7,2	149	3,0	42	1,7	11	1,1
350-360	9.467	27,5	8.490	49,0	757	8,4	145	3,4	54	1,9	14	1,2
360-370	9.257	30,5	8.206	54,2	810	9,7	167	3,8	56	2,1	11	1,3
370-380	17.203	36,2	15.733	64,2	1.121	11,4	235	4,4	84	2,4	16	1,4
380-390	10.932	39,7	9.471	70,2	1.138	13,2	229	5,0	76	2,7	14	1,5
390-400	11.383	43,5	9.528	76,3	1.405	15,4	318	5,8	84	3,1	38	1,8
400-410	12.527	47,5	10.603	83,1	1.470	17,7	335	6,6	87	3,4	21	2,0
410-420	6.931	49,8	4.533	86,0	1.817	20,6	432	7,7	105	3,8	31	2,3
420-430	6.337	51,9	3.433	88,2	2.205	24,1	511	9,0	146	4,4	30	2,5
430-440	6.765	54,1	2.881	90,0	3.072	28,9	593	10,5	175	5,1	36	2,8
440-450	9.459	57,2	2.973	91,9	5.186	37,1	974	13,0	257	6,1	50	3,2
450-460	6.388	59,3	1.788	93,0	3.496	42,6	761	14,9	274	7,1	53	3,6
460-470	6.322	61,3	1.382	93,9	3.685	48,4	902	17,2	286	8,2	54	4,1
470-480	6.911	63,6	1.217	94,7	4.210	55,0	1.081	20,0	290	9,4	88	4,8
480-490	7.755	66,1	1.014	95,3	5.209	63,2	1.070	22,7	354	10,7	89	5,5
490-500	5.319	67,9	788	95,8	2.668	67,4	1.296	25,9	437	12,4	102	6,4
500-510	4.561	69,4	596	96,2	2.190	70,9	1.259	29,1	399	14,0	87	7,1
510-520	4.881	70,9	664	96,6	2.229	74,4	1.381	32,6	468	15,8	108	8,0
520-530	4.667	72,5	453	96,9	2.015	77,5	1.496	36,4	544	17,9	117	8,9
530-540	5.224	74,2	399	97,2	2.259	81,1	1.807	41,0	584	20,2	138	10,0
540-550	5.577	76,0	385	97,4	1.443	83,4	2.761	48,0	791	23,3	138	11,2
550-560	3.745	77,2	435	97,7	1.012	85,0	1.441	51,6	653	25,8	159	12,5
560-570	3.538	78,4	219	97,8	839	86,3	1.613	55,7	640	28,3	181	13,9
570-580	3.739	79,6	260	98,0	834	87,6	1.727	60,1	660	30,9	204	15,6
580-590	3.937	80,9	232	98,1	763	88,8	1.904	64,9	776	33,9	206	17,3
590-600	3.549	82,0	190	98,3	680	89,9	1.510	68,7	852	37,3	233	19,2
600-610	4.022	83,4	142	98,4	599	90,8	2.078	74,0	884	40,7	246	21,2
610-620	4.113	84,7	177	98,5	541	91,7	1.062	76,7	1.846	47,9	387	24,4
620-630	2.632	85,6	111	98,5	439	92,4	882	78,9	828	51,1	281	26,7
630-640	2.695	86,4	99	98,6	460	93,1	918	81,3	847	54,4	261	28,8
640-650	3.120	87,5	337	98,8	447	93,8	879	83,5	1.030	58,4	325	31,4
650-660	2.632	88,3	80	98,9	374	94,4	634	85,1	1.123	62,8	311	34,0
660-670	3.074	89,3	85	98,9	346	94,9	871	87,3	1.318	67,9	335	36,7
670-680	2.147	90,0	177	99,0	287	95,4	478	88,5	714	70,7	360	39,7
680-690	3.090	91,0	140	99,1	263	95,8	472	89,7	1.697	77,3	373	42,7
690-700	2.080	91,7	220	99,3	254	96,2	426	90,8	569	79,6	420	46,1
700-710	2.163	92,4	74	99,3	215	96,5	308	91,6	599	81,9	748	52,3
710-720	1.729	93,0	195	99,4	216	96,9	320	92,4	468	83,7	386	55,4
720-730	1.460	93,5	57	99,5	190	97,2	274	93,1	408	85,3	349	58,3
730-740	1.582	94,0	62	99,5	171	97,4	254	93,7	459	87,1	450	61,9
740-750	1.406	94,4	90	99,6	185	97,7	254	94,3	338	88,4	325	64,6
750-760	1.747	95,0	32	99,6	175	98,0	216	94,9	465	90,2	541	69,0
760-770	1.364	95,5	35	99,6	118	98,2	192	95,4	271	91,3	550	73,5
770-780	1.084	95,8	40	99,6	107	98,4	162	95,8	216	92,1	349	76,3
780-790	1.431	96,3	158	99,7	107	98,5	156	96,2	225	93,0	599	81,2
790-800	987	96,6	19	99,8	101	98,7	152	96,6	208	93,8	280	83,5
800-850	3.503	97,8	113	99,8	317	99,2	437	97,7	604	96,2	871	90,6
850-900	2.339	98,5	44	99,9	167	99,5	262	98,3	338	97,5	506	94,8
900-950	1.431	99,0	111	99,9	94	99,6	198	98,8	190	98,2	239	96,7
950-1000	953	99,3	18	99,9	63	99,7	130	99,2	120	98,7	143	97,9
1000+	2.157	100,0	105	100,0	192	100,0	328	100,0	337	100,0	258	100,0

Produzierende Stelle: Statistik-Service Ost; Auftragsnummer 70281

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1 Anerkannte Bruttowarmmiete.

2 Kumulierte Prozent.

* Zellwerte unter 3 wurden aus Datenschutzgründen durch einen Stern ersetzt.